

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 30

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glaube nur.

Wenn im Sommer der rote Mohr
Wieder glüht im gelben Korn,
Wenn des sinken süßer Ton
Wieder lockt im Hagedorn,
Wenn es wieder weit und breit
Feierklar und fruchtsill ist,
Dann erfüllt sich uns die Zeit,
Die mit vollen Mägen nißt;
Dann verehbt, was uns bedroht,
Dann verweht, was uns bedrückt.
Ueber dem Schlangenkopf der Not
Ist das Sonnenschwert gezückt.
Glaub nur! Es wird geschehn!
Wende nicht den Blick zurück!
Wenn die Sommerwinde wehn
Werden wir in Rosen gehn,
Und die Sonne lacht uns Glück.

Dito Julius Bierbaum.

Allerlei Feriengepäck.

Unmittelbar an meinem Garten vorbei fährt täglich
der dreispännige Postwagen dreimal hinauf nach Frutigen,
von da je ein Einspänner nach Adelboden und nach Kan-
dersteg; dreimal wieder herab nach Spiez. Nun ist das
jedemal so ein kleines Ereignis. Dtmals, namentlich
in stürmischer Winterzeit, habe ich mir die Eisenbahn
hergewünscht, schnell und warm mich ans Ort zu führen.
Aber dann freut es mich doch immer wieder, daß wir noch
keine Eisenbahn durchs stille Thal rasen hören; der Post-
wagen tritt einem persönlich viel näher; er wird ein ge-
mütlicher Freund, mit dem man gute und schlechte Lage
durchmacht, und der einem allerlei Menschenfinder zu
gemütlicher Betrachtung an der Nase vorbeführt. Be-
sonders aber, wenn einmal im „Land“ brunten, in den
Städten, die Ferien angebrochen sind, dann trägt der
große Wagen einem so liebe frohe Ferienluft zu aus alter
schöner Jugendzeit. Leuchtende Ferienagen aus Kinder-
jahren gucken da heraus, still lächelnd ruht die Mama
im Wagenpolster, und mit dem eifrigen Ausdruck dessen
der für alle sorgt, aufrecht und aufgeregt, der gute Papa.
Es geht in die Ferien. Man hat irgenbw, hinten in
Adelboden, oder in Frutigen, oder Kandersteg, oder
irgendwo ein Häuschen ausgetrieben, das wird besiedelt;
da wird man sich einrichten, ganz einfach, selber Haushaltung
führen, wohnen, essen, schlafen, ganz, ganz einfach; aber
das ist ja grad das Herrliche, die Freude der Kinder, wie
man sich da behelfen muß, wie tausend kleine Dinge fehlen
und tausend kleine Einfälle wieder helfen. Es sitzen aber
noch andere Leute in der Post; hoch oben auf dem Vord-
der bergmäßig ausgerüstete Tourist, dessen Augen in die
Ferne schweifen, dessen Geist schon hoch in den Flüssen
schwebt. Es fehlt selten der Reisende von Verus mit
dem Stempel des Gewohnheitsüberdrußes auf dem rei-
senden Gesicht, und er ist auch hin und wieder dabei, der
Vertreter der vornehmen Gesellschaft, der auf etliche
Wochen im feinen Hotel Sommeraufenthalt nimmt. Nun,
ziehet hin, es ist für euch alle gelogt. Möge ein jeder
an Genuß und Erholung finden, was er sucht. Da thu'
ich denn gern rasch einen ereisenden Blick in die vor-
beifahrenden Gesichter. Mir ist, als sehe ich es ihnen
an, ob sie das Gesuchte finden werden oder nicht; ob sie
das rechte Reisegepäck in ihrem Gemüt mit sich tragen,
um unter allen Umständen vergnügte Ferien zu haben.
Ihr reist da, liebe Leute, in die Berge, aber habt ihr
auch den Berggeist in euch? Versteht ihr die Berge?
Vernehmst ihr im Herzen ihre Sprache? Die Berge haben
ihr Gemüt. Sie haben ihr unergründlich tiefes, ihr
sinuendes, schwermütiges Gemüt. Sie sinnen durch alle
Jahrtausende die unvorforschlichen Gedanken Gottes hinaus
in die Welt. Ihre Augen leuchten auf im Sonnenglanze
des Morgens, wenn sie wieder einen Tag die Herrlichkeit
Gottes den kleinen Menschen verkündigen dürfen, und die
Nöte der Scham steigt an ihrer weißen Stirne nieder,
wenn sie des Abends bekennen, daß sie nicht wert sind,
als die Frucht des allmächtigen Schöpfers zu offenbaren.
In tiefem, einsamen Schweigen trauern sie des Nachts,
daß die Menschen all ihre reine Größe nie ganz erfassen
und die Tiefe ihrer Wunden niemals ergründen können.
Ihre stille, majestätische Sprache muß dir, Ferienmenschen,
in deinem Gemüte anlingen. Im satten Grün der
Berge muß dein Auge ausrufen können und im silbernen
Schimmern ihrer Gletscher muß ein hohes, freies Sinnen
dir kommen. Der dümmere Abend aber muß dich
draußen finden an einem lieben, einsamen Plätzlein,
wo du den Bergen ins Herz schauen kannst, ihr Eröden
schleßt und ihr Erlässen, wo ihre weite, einsame Stille
dir wie Wehmut ans Herz rührt — wo du spürst wie
klein du bist in dieser ewigen Welt, das kleinste an dir,
deine Verger, deine Sorgen; das Größte in dir, deiner
Seele Ahnen und Sehnen und Hoffen. Wenn du so bist,
dann hast du den rechten Berggeist in dir, dann erholtst

du dich in den Bergen und kommst frisch und glücklich
wieder heim. Neben dem Berggeist muß der Humor
eingepackt sein. Bergist nicht, es kann regnen in den
Ferien, nicht nur einen Tag, acht Tage. Wie köstlich
nun die Figur des frühlichen Danks, der jetzt, wenn alle
mühten ihre dümmlichen Regengeschäfte machen, seinen
Humor auspackt. Beim Regen fängt bald alles an zu
tropfen und zu hangen und zu schlampen; der Humor
allein hat das Beiwort unerwünscht, der muß also dabei
sein. Wer keinen eingepackten hat, wird schlimm dran
sein. Nicht nur Regenwetter wird durch den guten Humor
allein siegreich zurückgeschlagen. Es können in deinem
Gasthof vielleicht gewisse Menschen sein, an deinem Tische
essen, nebenan ihr Zimmer haben, — die haben nun
einmal eine gewisse Art, oder eine gewisse Unart, daß sie
dich ärgern, scheußlich ärgern. „Aber, lieber Paul, wie
kannst Du dich nur so ärgern!“ und das gute Fräuchen
befähigt die Wogen in des Gatten Gemüt — Humor,
Humor! komm' hervor! Ich glaube, den meisten müssen
immerhin diejenigen Ferienmenschen mit sich nehmen,
welche sich das Jdyl in eigener Haushaltung im kleinen
Dorf- oder Berghüttchen bereiten wollen. So manche
kleine Bequemlichkeit fehlt — es ist lustig am Anfang,
später muß der gute Humor Ersatz machen. Und gerade
da wird das Regenwetter eine harte Prüfungszeit; ich
weiß, wie da oft schon Geduld und Humor ganz rasch
vorbei waren. Draußen das graue Plätzchen, und nun
nichts, gar nichts, als die engen, kleinen Stübchen!
Wären wir noch im Hotel drüben, wo sie doch ihre Be-
randa haben, ihren gedeckten Gang, ihren Billardsaal und
den Lesesaal, — eben dort in der Gesellschaft, die sich da
köstlich unterhält, fehlt uns jetzt das Heimatsrecht. So
muß also neben dem Humor die Geduld da sein, das
standhafte Ausharren. Ich habe einen lieben Verwandten,
der tritt jeden Sommer seinen kurzen Ferienaufenthalt
an, in den Bergen irgenbw. Er reist ab am letzten
schönen Tag. Dann regnet's. Am zweiten Tag ist bei
seiner Frau der Humor vorbei und am achten bei ihm
die Geduld. Sie packen auf, reisen ab und siehe, es
lichten sich die Wolken. Also Stand halten! es kommt
immer wieder gut und so viele haben sich alles verderbt,
weil sie nicht gerade noch ein oder am Ende ein paar
Tage warten konnten. Sehr brauchbares Feriengepäck
ist nun aber neben der langen Geduldrolle das feste,
kleine Päcklein Entschlossenheit. „Heute gehen wir! Auf-
gepackt! Das Wetter ist gut, alle Bequemlichkeiten nieder-
geschlagen!“ Ein andermal hat sich die kleine Karawane
Feriengäste aufgemacht zu einem Ausflug. Aber das
Wetter — das Wetter! Es wird immer bedenklicher.
Hin- und Herraten — aber jetzt sind wir doch schon so
weit — und ich habe mich doch so sehr getreut — und
es kann ja doch noch gut kommen — nein! wir kehren um!
— So schlägt man den Klagen den Kopf ab, die nachher
die Unentschlossenen oder die Ungebildigten oft noch lange
verfolgen: ach, wären wir doch damals umgekehrt! —
ach, hätten wir doch damals noch ein wenig gewartet!
Nun aber zu alledem doch noch etwas wirkliches
Gepäck — ein gutes Buch, aber ein gutes, so eins, das
das Gemüt durch und durch erwärmt und erquickt; eins,
das mit wahrer Poesie andere Menschen, andere Orte
uns lebendig und farbig vor Augen stellt, und uns zu
ihnen entrückt; eins, das zu denken gibt und auch zu
lachen und das recht gemütlich ist, Jeremias Gotthelf,
Gottfried Keller, Fritz Reuter, Dickens. — So, nun lasse
ich die Feriengäste, die in unser schönes, stilles Frutighal
kommen, ziehen und weiß, daß es ihnen gefallen wird,
hier oder dort — s'kommt nicht so drauf an, das Gepäck
ist die Hauptsache.
B. Müller.

Die das tägliche Brot uns verabreichen.

Ein Fachblatt läßt sich über das Los der Bäckers-
frauen und Töchter in folgender, wenig rosigter Weise
vernehmen:
„Man darf ohne Uebertreibung behaupten, daß es
in keinem Stande und in keinem Gewerbe weibliche Mit-
arbeiter gibt, welche so geplagt, so überanstrengt sind,
wie unsere Frauen und Töchter! Sie haben nichts als
Pflichten und abermals Pflichten, und wie gering ist dem
gegenüber das Ausmaß ihrer Freiheiten, ihres Vergnü-
gens, wie wenig genießen sie ihr Leben! Die Bäckers-
frau muß nicht nur die Aufgabe erfüllen, welche jeder
ankündigen bürgerlichen Hausfrau obliegt, nämlich ihren
Haushalt bestellen und allen damit zusammenhängenden
Dingen ihre Fürsorge zuwenden; sie hat auch in den
meisten Fällen das Geschäft zu führen, sie steht vom
frühesten Morgen, zu einer Zeit, wo andere erst tüchtig
zu schlafen beginnen, im Sommer und Winter in ihrem
Laden und verläßt ihn erst des Nachts. Der Verkehr
mit den Kunden, die Erforschung der Wünsche und
Schwächen eines jeden Einzelnen unter denselben, die
Abrechnung, die Konferenzen mit den Lieferanten, mit
den Mehlagenten, Müllern, Feitthändlern u. s. w., alles
das ist Sache der Bäckersfrau oder der Bäckersochter,
und wahrhaftig, gerade dieser Zweig des Geschäftes zählt
nicht zu den Unannehmlichkeiten! Und während Frau und
Tochter in anderen Berufskreisen, wenn sie sich eine
Woche hindurch Tag um Tag geplagt haben, zum min-
desten einen freien Sonntag genießen, ist unseren Frauen
und Töchtern nicht einmal diese Erholung gegönnt, die,
das kann gewiß nicht bestritten werden, für jedes Lebe-
wesen unbedingt notwendig ist; denn eine ununterbrochene
Thätigkeit stumpft selbst die besten Nerven ab und führt
rascher als dies sonst der Fall ist, zu Erkrankung und
gänzlicher Arbeitsunfähigkeit.“

Kleider aus Holz.

Kleider aus Holz dürften schon in kürzester Zeit als
ein sowohl seiner Billigkeit, als auch seiner Dauerhaf-
tigkeit wegen sehr begehrter Artikel erscheinen. Bisher
hat man allerdings erst aus Holzfasern Baumwolle her-
gestellt, die, wenn sie gewebt wird, ganz den Eindruck
des gewöhnlichen Tuches macht. Dieses neue Gewebe
ist das Resultat langjähriger angestellter Versuche mit
Nichten- und Tannenholz, welches zuerst in Stücke ge-
rissen und dann durch einen chemischen Prozeß geleistet
wird. Nach der chemischen Behandlung kann das Holz
dann auf verschiedene Weise zu einer weichen, weichen
Bappe verarbeitet werden, welche durch perforierte Platten
gepreßt wird. Die zurückbleibenden Fäden werden dann
durch Dampf getrocknet und verneht. Das Fabrikat
kann zu einem erstaunlich billigen Preise hergestellt werden.
Es sieht gut aus, nimmt leicht jeden Farbton an und
es ist deshalb sein Erscheinen auf dem Markt früher
oder später gewiß, besonders in Gestalt von Baumwollen-
imitation.

Ein Universal-Kleiderraffer.

Gewiß hat schon manche Leserin unter der
Qual der langen Kleiderstücke gekauzt, wenn sie,
auf der kotigen oder staubigen Straße gehend, ge-
nötigt war, nebst dem Tragen von Schirm, Paket
und Korb, noch das Kleid aufzuheben. Die Röcke
werden durch das feste Zusammenfassen zertrennt
und unansehnlich gemacht, und die Trägerin wird
unwillig und müde. Diesem
Uebelstand hilft der Uni-
versal-Kleiderraffer (er-



hältlich bei Peters u. Co. in Zürich) in zweck-
mäßiger Weise ab. Wie die beistehende Illustration
zeigt, genügt ein einziger Handgriff, um den hintern
Teil des Kleiderrodes zur gewünschten Höhe zu
raffen oder denselben wieder auf die normale Länge
zu stellen. Selbstverständlich wird nicht nur die
Trägerin des Kleides der Mühe des fortgesetzten
Aufhebens entbunden, sondern der Universal-Kleider-
raffer bedingt auch eine Schonung der wertvollen
Straßenkleider; eine Neuerung, die wohl jeder Rod-
trägerin erwünscht sein wird.

Wespenstiche.

Wespenstiche können lebensgefährlich werden, wenn
solche im Halse während des Schluckens von Getränken
und Früchten beigebracht werden. Die „Fungrube“ gibt
ein Mittel an, das, sofort angewandt, plötzliche Ge-
fährdung bringt. Sobald man spürt, daß man im
Munde oder Halse gestochen ist, nehme man einen Tee-
löffel voll Kochsalz, mit etwas Wasser angefeuchtet, und
verschlucke dies langsam. Geschwulst und Schmerzen
verschwinden hiebei in kürzester Zeit. Dies einfache Mittel
hat schon manchen vom Tode errettet.

Neues vom Büchermarkt.

Gedichte eines Arbeiters von Ludwig Palmer, Eisen-
arbeiter in Schorndorf. Ausgegeben und zusammen-
gestellt von Walter Kellerbauer. Mit L. Palmers Bil-
dungen. Deutsche Verlagsanstalt. Stuttgart, Leipzig, Berlin,
Wien. Preis gebunden 1 Mark.
Johanna Ambrosius, Ada Negri, Ludwig Palmer,
sie zeigen, daß der Duell der edlen Poesie durchaus
nicht immer nur auf den Höhen des Lebens sprudelt,
sondern daß er ebenjo schön und rein aus den Tiefen
eines mühseligen, armeligen Daseins emporquellen kann.
Ob es jedoch zum Glücke dieser Arnen ist, wenn sie den
Dorn in ihrer Seele tragen? Der Verfasser des oben
genannten Büchleins erzählt uns von dem Dichter Lud-
wig Palmer, daß er kein glücklicher Mensch sei, daß der
Kampf ums kümmerliche Dasein besonders schwer ihn
antomme, weil er mit seinem hohen Geistesstreben, seinem
warmen, innigen Gemüte in den dunkigen Maschinen-
saal gebannt ist zu geisttörender Arbeit, unter Menschen,
die ihn nicht immer verstehen.“
Wir möchten eher glauben, daß der Geistes, wie
der Dichter seine Muse nennt, das Ideal, das er mit
sich herumträgt, das heimliche Schaffen schöner Lieber,
ihm eine reine und süße Fremde sein müsse, auch wenn
er nur kurz sich daran erinnern darf inmitten seiner
Tagesarbeit, nur verstoßen seiner Lieblingsbeschäfti-
gung sich hingeben kann. Besser ein noch so farges
Geistesleben unter Druck und Schmerz als gar keines.
Ludwig Palmer, so wird uns gesagt, habe erst spät,
als Mann, angefangen zu dichten, und man spürt auch
seinen Liebern die innere Reife an. Es ist ein Mann,
der kämpft und leidet, der aber siegen will, nicht unter-
liegen. Ein warmes Gemüt spricht aus seinen Liedern,

ein Herz, das allem Schönen, besonders draußen in der Natur, entgegenläuft. Und dieser feine empfindende Arbeiter hat auch für sein Innenleben eine schöne Form gefunden, um es darein zu ergießen. Er hat, wie es scheint, so viel er konnte, die deutschen Klassiker gelesen und ihre Erzeugnisse sich zu eigen gemacht, so wurde sein Geschmack gebildet. Niemand, der das Büchlein lieft, — ohne den Titel und das erklärende Vorwort — würde in dem Verfasser einen einfachen Arbeiter suchen, eine nach allgemeinen Begriffen ungebildete Persönlichkeit. Die Lieder werden manche Gemüter anprechen und erfreuen. Das Büchlein ist gefällig und hübsch ausgestattet worden.

Briefkasten der Redaktion.

Bekümmerte Mutter in W. Strafen sind nicht das richtige Mittel, um den Neid zu bekämpfen, im Gegenteil, in diesem Falle verbittert und verhärtet die Strafe. Nur von gemüthlicher Einwirkung allein ist ein Erfolg zu erwarten. Man muß das Kind den Genuß der herzlichen Mitfreude kennen lernen. Empfänglich ist ein jedes dafür, auch das scheinbar neidigste. Achten Sie besonders darauf, zu leben, in welcher Gesellschaft das Kind sich meistens bewegt. Eine harmlos fröhliche, genügsame, von lebhaftem, warmem Dankgefühl besetzte Natur müßte im Zusammenleben mit dem Neidischen

den besten Eindruck ausüben. Vermeiden Sie mit ängstlicher Vorsicht alles, was des Kindes Neid und Eifersucht hervorrufen könnte. Mütter sind hierin recht oft sehr achtsam und unbedenklich, und sie denken oft viel zu wenig daran, daß die mit erheblichen Charakterfehlern behafteten, die sogenannten Sorgenkinder, von den Eltern viel näher ans Herz zu ziehen, viel besserer und fühlbarer geliebt werden müssen, als die gut und harmonisch beanlagten.

W. G. in S. Erziehung und Temperament sind in erster Linie zu berücksichtigen, wenn es sich darum handelt, ein Urteil zu fällen. Der natürliche Instand, die Feinfühligkeit, der Laft, das sind Dinge, die im Laufe der Zeit bei alleseitig gutem Willen dem umgebildesten jungen Mädchen aneignet werden können. Die Erfahrung scheint Ihnen fremd zu sein, daß junge Leute dieser Art sich sehr oft schämen, höflich zu sein; sie erblicken in den von ihnen verlangten anständigen Umgangsformen eine persönliche Erniedrigung, gegen welche sie sich auflehnen müssen. Was ihre Aeusßerungen und Belehrungen nicht zu bezwecken vermögen, das erreicht oft ein Mitangehörteltes, daß sich formgerecht zu bewegen weiß.

S. S. S. Man möchte der Poesie gram werden, wenn man sieht, wie sie traurig mißhandelt wird, und ein Sing oder Klug sich über diese Mißhandlung noch

freut, ja sich etwas darauf zu gute thut. Legen Sie ein geschriebenes Poesiebüch an. Die Tinte macht nicht so hohe Ansprüche wie die Druckerfärbung, und Sie werden nicht zur Belustigung der Schwarzfünftler dienen wollen.

Fr. S. P. in A. Die Körperkonstitution muß bei der Berufswahl immer in Betracht gezogen werden. Wenn Sie das anhaltende Eignen durchaus nicht übertragen, so dürfen Sie das Schneider nicht erlernen, und wenn es mit der Sehkraft schlimm bestellt ist, so paßt die Kunstfertigkeit nicht. Vorsorge verhütet auch hier die Nachsorge.

Muster sofort
OETTINGER & Co., ZÜRICH Bestassortiertes
Modestoffe in Wollen v. 65 Cts. bis Fr. 15. — in Damenkleiderstoffen
Modestoffe in Seide v. 60 Cts. bis Fr. 25. — in Herrenkleiderstoffen
Modestoffe in 8' Wollen v. 23 Cts. bis Fr. 2.70 — Damen- und Kinder-
Modestoffe Tuche u. Bueckskins etc. Fr. 1.90-24 — Konfektion u. Blusen
 Ein eleg. Herren-Mode-Anzug Fr. 5.70, compl. Stoff.

Allgemeine Schwäche.

349] Herr **Dr. Rosenfeld in Berlin** schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Dr. Hommel's Hämätogen mit so gutem Erfolge gebraucht, daß nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. **Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.**“ Depôts in allen Apotheken.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Reichtum und Haltbarkeit von 65 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungschriften. Muster franko.

Welche Farben wünschen Sie bemustert? [560]
Adolf Grieder & Cie., Zürich Seidenstoff-Fabrik-Union, Königl. Spanische Hoflieferanten.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

9] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 22 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apothek Golliez in Murten.**

Es wird für **Montreux** in eine deutsche Familie bis 15. August ein zweites

Mädchen gesucht

welches mit guten Zeugnissen versehen ist und Liebe zu Kindern hat. Salär Fr. 25 per Monat. Photographie nebst Zeugnissen einzusenden an [575]

Mme. Weller, Villa Magnolia Montreux.

Gesucht:

zu einer alleinstehenden Dame aufs Land ein einfaches, intelligentes

Mädchen

das kochen kann, sich aber willig weiterer Anleitung unterzieht. Einem, welches die Gartenarbeit versteht, wird der Vorzug gegeben. [549]

Genf. Eine Dame würde eine oder mehrere junge Töchter bei sich aufnehmen. Franz. Stunden und Konversation, Musik. Sehr begabtes Heim, sehr sorgfältige Erziehung. [596]
 Man wende sich für nähere Auskunft an Herren Haasenstein & Vogler in Genf unter G c 7028 X.

Weissnäherinnen

für feinste Arbeit. Dauernde Stellung und **höchster Tageslohn** in erstem Geschäft. Eintritt sofort. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Dans un village

bien situé du canton de Neuchâtel, le soussigné désirerait prendre encore deux ou trois jeunes filles comme pensionnaires. Grand jardin d'agrément. Climat salubre. Vue admirable sur le lac et les alpes. Prix modérés, leçons à domicile ou école secondaire à proximité.
 Références: Mr. F. Fähr, officier de l'Etat-civil, Austrasse 105, Bâle, ou Mr. le pasteur Sartorius à Pratteln. Aug. Parel, ancien pasteur, Bôle près Neuchâtel. (H 7029 N) [592]

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett Preis 75 Cts.
 Die Fehlgeburt „ 75 „
 Den Frauen gewidmet von Prof. Dr. Spöndly, Hebammenlehrer, in Zürich. (H 1758 Z) [386]
 Die Krankenernährung und Krankenküche von A. Drexler. Diätischer Ratgeber. 90 Cts.
 103 Rezepte Engl. Puddings und Cakes für die deutsche Küche. Von Anna Rietler. Fr. 1.20.
 2. Auflage. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Klimatischer Alpenkurort (H 1644 Lz) [579]
Niederrickenbach
 Altrenommiertes, sehr beliebtes und genussreiches Bergaufenthal. Grossartige Alpennatur. Wunderschöne und äusserst geschützte Lage. Von den höchsten medizinischen Autoritäten angelegentlich empfohlen. Bevorzugtes Alpenklima. Prächige Gebirgsexkursionen mit herrlichen Alpenpanoramas. Vorzügliches Quellwasser, Milch- und Molkenkuren. Komfortabel eingerichtete Kurhaus. Genussreiche Spaziergänge und grosse Waldungen. Pensionspreis Fr. 4.—, Zimmer von 80 Cts. an. Post und Telegraph. Sich höchlich empfehlend. **J. von Jenner, Eigentümer.**

Grosses Lager
 in **Parkett-Bürsten, breite Flaumwischer, eigenes Fabrikat, Kleider-, Möbel-, Hut- und Haarbürsten, Staub- und Frisierkämme, Zahn-, u. Nagelbürsten, Fensterleder und Schwämme in grosser Auswahl.**
 Es empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens [493]
G. Simon, Bürstenfabrikant, St. Gallen
 Neugasse 37, vis-à-vis dem Tagblattbureau.

Amerikanische Beerenpressen
 welche in ihrer Leistungsfähigkeit und Solidität alle anderen Systeme übertreffen, empfehle geneigter Abnahme bestens. [567]
Lemm-Marty St. Gallen.

Garantiert rein
 ausgelass. Schweinefett 10 Ko. Fr. 10.90
 Magerspeck „ „ 11.50
 feinste Schinken „ „ 11.60
 Kernschinken, extra zart und mager „ „ 13.20
 Schüffel; Rippli „ „ 12.20
J. Winiger, Boswyl (Aargau). Filialen: (H 2900 Q) [584]
 A. Winiger, Rösslilanden, Rapperswil. P. Joho-Winiger, Muri (Aargau).
Für Damen! [399]
P. Hartmanns Gesundheitsbinden desinfizierend, von höchst Aufsaugungsfähigkeit. Von Ärzten vielfach empfohlen. 1 Paket mit 6 Stück 24 cm lang
 7 „ „ breit Fr. 1.—
 1 „ „ 6 „ 27 „ lang „ „ „
 9 „ „ breit „ 1.15
 Gürtel dazu per Stück 75 Cts. in eleganten Cartons Fr. 1.15 und Fr. 1.40.
Frau Margarete Hartmann Villa Salamander, Steckborn.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
 Neuhausen-Schaffhausen.
 Keine Hausfrau verschämte, Muster zu verlangen. [76]
 Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.
 45 Sorten Frauen-Taghemden
 12 „ „ Nachthemden
 18 „ „ -Hosen
 12 „ „ -Nachtjacks
 24 „ „ -Schürzen
 24 „ Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfrädig bemustert werden soll.

H. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH
 Grand-Ausstattungs-Heureka-Stoff
 Verlangen Sie gef. Muster & Prospekte
 (H 2539 Z) [587]

J. Kihm-Keller
 z. guten Quelle [577]
Frauenfeld.
 Leinen- und Baumwollwaren
 Wäsche-Fabrikation
Braut-Ausstattungen in feinsten und solidester Ausführung.
 Herren- und Damen-Linge
 Damen- und Kinderschürzen
Diplome I. Klasse.
 Katalog und Muster umgehend franko.

60 Centimes
die Lieferung von 36 Ansichten.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und beim Verleger
COMPTOIR DE PHOTOTYPIC, Neuenburg.

Meine Reise durch die Schweiz.
Grosses, illustriertes Album in farbigem Kunstdruck mit Text, 30x40 Ctm.
Prachtvolle Sammlung von **720** fotogr. Ansichten der Schweiz.
Diese Sammlung verursacht dem Herausgeber eine Anlage von **20,000 Fr. f. Hellograv.**
Dieses Prachtwerk wird in 90 Lieferungen von je 36 Ansichten vollständig sein.
Die 1. Lief. ist soeben erschienen.
Franko in der ganzen Schweiz gegen Postnachnahme von **75 Cts.** die Lieferung.

60 Centimes (H 7000 N)
die Lieferung von 36 Ansichten.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und beim Verleger [594]
COMPTOIR DE PHOTOTYPIC, Neuenburg.

Nur die von
Bergmann & Co.
Zürich
fabrizierte

**Bergmanns
Lilienmilch-Seife**

ist die vorzügliche, kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Preis 75 Cts. per Stück.
Nur echt mit der Schutzmarke:
ZweiBergmänner



(H 1218 Z) [203]

„Tannerin“, Wichse der Zukunft.
Gebrauchsanweisung.

Man tunkt ein neues oder von gewöhnlicher Schuhwischse gut gereinigtes Bürstchen ganz schwach in Tannerin, bestreicht damit das von alter Schuhwischse gut gereinigte und getrocknete Schuhwerk, lässt es einige Minuten trocknen und bürstet leicht ab. Das Schuhwerk erhält dadurch einen schönen Glanz, der selbst mit Wasser nicht entfernt werden kann und absolut auch nicht abschmutzt. Ein Anstrich sollte für einige Tage und bei ganz richtiger Anwendung für längere Tage genügen; inzwischen anhaftender Staub oder Schmutz wird mit blossen Bürsten entfernt und dadurch der frühere Glanz wieder hervorgerufen. Tannerin besteht aus Substanzen, die dem Leder absolut nur zuträglich sind, und ist garantiert säurefrei, darf aber nicht verdünnt werden.
Erfinder und alleinige Fabrikanten: (F 2876 Z) [597]

Tanner & Co., Frauenfeld, Schweiz.

Garten-Croquetspiele

(H 2292 Z)

a) mittelgross, für Halberwachsene oder nur Damen	für 6 Spieler	Naturholz, f. poliert	Fr. 12.50
	„ 8 „	„	15.50 19.50
b) gross, für Herren und Damen	„ 6 „	„	23.— 25.50
	„ 8 „	„	25.50 30.—

Reichhaltiges Lager in Spielen fürs Freie.

Franz Carl Weber, Spielwarenhdlg.
454] 62 mittlere Bahnhofstrasse 62, Zürich.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer,
Zeltweg Nr. 5, Zürich.

Hiermit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der **86. Kurs** am **17. August 1896** beginnt.
Zugleich empfehle das von mir herausgegebene **Kochbuch**, elegant gebunden, zum Preis von **Fr. 8.—**.
Frau Engelberger-Meyer.

Gesündeste Binde.

Vorzüge:
Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. Billig. Aertzlich empfohlen.

Aus neuem, bisher für diesen Zweck nicht verwendetem Material. Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen. Sehr beliebt und allen anderen Systemen vorgezogen. (15) (H 5553 Z)
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Von ersten Aerzten empfohlen. In Schachteln zu 3 und 6 Stück. Zwei Qualitäten.

Meine Aussteuer-

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:
Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweifläzige Waschkommode mit Marmorauflage und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoeum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 790.—
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Biffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44.75 cm Kristallglas, 1 Linoeum-teppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 600.—
Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettesachen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salonteppeich, Plüsch, 175.255 cm, 1 Salonspiegel, 51.84 cm, Kristall, Fr. 835.—
Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.
A. D. AESCHLIMANN
Schiffhäude 12, Zürich. [233]

Versandhaus Hermann Scherrer
ST. GALLEN.

Senden Sie mir postwendend gratis und franko Ihren illustrierten Sommerkatalog über Herren- und Knabenkonfektionen, Stoffe, Lodenspecialitäten und Reiseartikel. [499]

Ort: _____ Genaueste Adresse: _____

Bad-u. Kuranstalt Rothenbrunnen
Bahnhofstation.
Saison vom 1. Juni bis Mitte September.
Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensüerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum etc. Zur Auskluft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion**.
Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Co., Markt-gasse, Zürich. (H 566 Ch) [488]

Suchen Sie etwas zu kaufen?
Haben Sie etwas zu verkaufen?
Suchen Sie eine Stelle?
Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition **Haassenstein & Vogler** St. Gallen in die geeignetsten Blätter ein **Inserat** einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme
bitto 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Beerenpressen

in Holz- und Eisenkonstruktion, sowie auch solche amerikanischen Systems hält stets vorrätig und empfiehlt zu massigen Preisen [547]
Die Eisenwarenhandlung
P. W. Steinlin
St. Gallen und Herisau.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

(H 2813 Z) [335]

Verlangt überall nur (H 2009 Q) [522]

OKIC'S WÖRISHOFER Tormentill-
Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

A. Ballié
Möbel- und Bronzefabrik
(H 2300 Q)
29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bararbeiten (Täfel und Decken), Leuchter, Möbelschilde in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeseisen werden auf's feinste in meinen Werkstätten angefertigt. Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (524)
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Töchterpensionat
Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitschule
Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.
Prospekte und Referenzen durch die Vor-
sichterin (H 2659 Z) [531] Fr. Schreiber.

Rouleaux grosse Auswahl
billigst
490 **Alder-Hohl**, Neugasse 43
St. Gallen.

Pension-Haushaltungsschule [596]
Mmes. Cosandiers, Landeron, Neuchâtel.
Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache, Musik, Handarbeiten. Ausbildung im Kochen, Theorie et Praxis. Referenzen: Mr. Scherf, Lehrer, Eidg. Experte und frühere Schülerrinnen. (H 7019 N)

Etamin und Vorhangstoffe jeder Art
kaufen Sie mit unbedingtem
Vorteil im ersten Zürcher
Vorhang-Versandgeschäft
J. Moser, zur Münsterburg, Zürich.
Verlangen Sie Muster. [193]

Patentirte **Universal-Frauenbinde**
Unentbehrliche Wäschehilfe. Einf., sol. u.
bequem. Stück dieser Art. Gürtel
in 3 Grössen u. 6 Binde à
Fr. 6.50 u. 7.50.
Beste Ausführung in
bestem Baumwollstoff. Preis und
Stoff ohne Konkurrenz. Gürtel mit 6 Binde
à Fr. 3.50. Nachnahme. Auswahlsendung. 137
Frau E. Christinger-Beer, Lichtensteig (St. Gallen).

Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf
empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten
für die diesjährige Sommersaison. Pensionspreis
inkl. Zimmer etc. Fr. 7.—8. Freundliche Gartenan-
lage. Angenehme Verbindung zwischen Bad und
Dorf durch den elektrischen Tram. [536]

Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat
in **Marin** bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen
zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel
(H 6542 N) à Marin. [552]

C. Schelb-Brugger
Wäschefabrikation

14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.
Herrenhemden mit leinenen Einsätzen, nach Mass und ab Lager
unter Garantie für Grössen, von Fr. 3.90 bis Fr. 8.50 per Stück
Damenhemden, Damen-Nachthemden, Damenhosen, Nachtkjassen,
Unterröcke weiss, Kinderwäsche. (921a)

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der
bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen be-
fördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines
einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen
Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage,
bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste
Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo
es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Lugano. Pension Zweifel
via Cattedrale. [551]
Pension je nach Aufenthalt
von Fr. 4.50 bis Fr. 5 p. Tag
(Wein inbegriffen) (H 17260) **A. Riese**.

Kanapes und Matratzen
verfertigt solid und billig
August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen
werden solid und billig aufgearbeitet. [91]

Weitans den besten und schönsten Bernerhalolein
für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl
und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenzugenden,
Bücherbüchsen, Hand-, Tisch- und Küchentücher etc.
in kerniger oder hochfeiner Qualität bemustert?
Walter Gyax, Fabrikant
160 [H 553 Y] Bielenbach.

Nesselwolle (Marke Busch).

Strümpfe und Socken für den Sommer, dauer-
haft, leicht zu waschen, und bewahren sich gut gegen
den Fusschweiss. Ferner sind **Unterleibchen**
aus demselben Stoff zu haben. (H 2325 Z) [459]
Depot bei: Frau **Sachs-Laube**,
Thalgasse 15, Zürich.

Eau de Cologne Suisse

anerkannt das Beste und Billigste, von erfrischendem,
feinem Geruch, für Toilette und Bäder sehr empfohlen.
Preis per Flacon Fr. 1.50, 3 Flacon Fr. 4.50 franko.
Eau de Jaman, sehr bekannt, garantiert das Beste
gegen Haarausfall. Flacon 3 und 5 Fr. (H 2902 M)
474 Parfumerie Montreuisienne, Montreux.

**Visit-, Gratulations-,
Verlobungskarten**

liefert schnell, prompt und billig
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Gesucht.

In einem best renommierten Restau-
rant wird eine
treue, brave Tochter
als **Kellnerin** gesucht. Offerten sub
Chiffre Ge 588 an das Annoncenbureau.

Man wünscht ein anständiges Mäd-
chen als [586]

Volontärin od. Lehrmädchen
in einem Weisswarengeschäfte anzu-
nehmen, wo dieselbe gute Gelegenheit
hätte, die franz. Sprache zu erlernen.
Gefl. Offerten unter Yc 6954 X an Herren
Haasenstein & Vogler in Genf.

Lehrtochter

und **Tochter zur Ausbildung** kön-
nen sofort eintreten bei einer Damen-
schneiderin an einem Badoert.
Gefl. schriftliche Offerten unter Nr. 573
an das Annoncenbureau d. Bl.

Gesucht: [564]

für ein ordentliches Mädchen, das im
Zimmerdienst bewandert, der deutschen
und französischen Sprache mächtig ist,
eine Stelle in ein besseres Privathaus.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen
ist der beste

seines vorzüglichen Geschmacks, seiner hervorragenden Nährkraft und der
Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wörk, Leipzig. General-
Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach
allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade
Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

Burk's China-Weine.

Analytisch im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Ärzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.
Burk's China-Malvasier
ohne Eisen, süss, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flasch. à Fr. 1.70, Fr. 3.40, Fr. 7.—
Burk's Eisen-China-Wein
wolschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flasch. à Frs. 1.70,
Frs. 3.40 und Frs. 7.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's
Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets
mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht.

In einem gut renommierten Gasthof
findet ein
tüchtiges Küchenmädchen
sofort Stelle. Monatslohn 20 Fr.
Offerten sub Chiffre A M 589 an das
Annoncenbureau d. Bl.

Zu verkaufen:

gangbares **Geschäft** in Leinwand,
Baumwolltuch, Tüll, Rideaux, Kölsch,
Cotonne, Seidenstoffen, gefert. Artikeln
und Anfertigungen nach Mass. Mittlere
Ausdehnung. Günstige Lokalität; für
Einzelperson (besonders Weissnäherin)
oder kleinere Familie geeignet. Inter-
essenten wenden sich an das Advoka-
te- und Geschäftsbureau **A. Kunkler**,
St. Gallen. [572]

In einer gewerblichen Stadt der Ost-
schweiz ist wegen bevorstehenden
Familienverhältnissen sofort ein best
eingeführtes [566]

Tapiserie- und Merceriegeschäft
billig zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre E 566 F an das
Annoncenbureau d. Bl.

[591] **Pension** (H 7031 M)
Vaucher, Lehrer, Verrières.
Franz. Sprache für Jünglinge.



Zu beziehen durch die Apotheken. [594]
A. G. Visino
Apotheker, Romanshorn.
(H 6542 X) Engros-Lager bei: